

## „Akkordeana“ Frankfurt mit abwechslungsreichem Programm

Am Sonn-  
estritt die  
urter Ak-  
19 e.V. ein  
hslungsrei-  
denkwür-  
n-Saal des  
iums und  
mehr ihr  
und ihren  
n. Sachen  
-Literatur,  
istin Ilona  
n mit zwei  
erte. Fach-  
urde das  
landisore,  
gesundem  
eranführte  
e.  
twa zwei-  
rogramms  
Orchester  
unter der  
alina Weis-  
as Konzert  
omposition  
ster von  
ite für Ak-  
esem vier-  
Ba:carole,  
Chaconne)  
nist tradi-  
iedformen  
nik. Ganz  
dann mit  
La Storia“  
ler.: Arran-

gament von Foppe Jacobi. Gefäl-  
lige Melodien und breite Melodik  
charakterisieren dieses Werk. Spä-  
testens bei diesem Ohrenschaus  
konnten die Musiker des 2. Or-  
chesters der „Akkordeana“ wohl  
auch ungeübte Ohren in Sachen  
Musik für sich gewinnen. Darauf  
folgten die „City Moments“  
von Hans-Günther Kölz, die den  
Zuhörer spotartig in das bunte  
und geschäftige Treiben einer  
Großstadt entführten. Morning  
(der Morgen), Rush Hour (Haupt-  
verkehrszeit), Citypark (Stadt-  
park), Subway Music (Musik der  
Untergrundbahn) und schließlich  
Soul Night (Soul-Nacht) waren  
hier die beleuchteten Phasen  
eines wiederkehrenden Zyklus'  
einer pulsierenden Stadt. Hierbei  
kamen im besonderen die jün-  
geren Zuhörer auf ihre Kosten.  
Eingängige Melodiephrasen und  
eine reizvolle Rhythmik sind ein  
verbindendes Charakteristikum  
der einzelnen Sätze. Musikalisch  
angereichert wird dieses Werk  
durch Effekte, die über das reine  
Tonspiel hinausgehen, wie bei-  
spielsweise das Schnippen mit  
den Fingern oder das Klopfen auf  
den Balg. Aber auch das Auge war

zum Hören aufgefordert, und so  
staunten wohl einige Zuschauer  
nicht schlecht, als sie die Spieler  
des Orchesters mit der Zeitung in  
der Hand lesend und in Gespräche  
verstrickt auf der Bühne beobach-  
ten konnten. Kölz ist am Hohner  
Konservatorium in Trossingen  
beschäftigt und hat dort die Lei-  
tung des Bereichs Jazz-Akkordeon  
inne. Bereichert wurde das Pro-  
gramm durch das anschließende  
Werk „Du vent dans les soufflets“  
(„Vom Wind im Blasebalg“) von  
Claude Thomain. Thomain ist in  
Deutschland eher ein weniger be-  
kannter Komponist, international  
jedoch sind seine Werke gehö-  
bener Unterhaltungsmusik weit-  
hin populär. Die „Akkordeana“  
präsentierte dieses Werk bereits  
Anfang Februar im Rahmen eines  
Orchesterlehrganges zusammen  
mit Mitgliedern anderer Vereine  
der Rhein-Main-Region. Durch-  
geführt wurde der Lehrgang  
seinerzeit von dem französischen  
Akkordeon-Pädagogen und -  
Virtuosen Frédéric Deschamps  
(INTERMUSIK berichtete). Und so  
ließen es sich auch die Teilnehmer  
jenes Lehrganges nicht nehmen,  
eigens für dieses Stück anzureisen

und das Orchester der „Akkordea-  
na“ zu verstärken.  
Daraufhin folgten, quasi als In-  
termezzo und Überleitung zum  
zweiten Teil des Akkordeon-Kon-  
zertes, zwei Soli der Pianistin Ilona  
Weimer, der Tochter der beiden  
Dirigenten Galina und Franz Wei-  
mer. Sie wählte zwei anspruchs-  
volle Werke der Klavierliteratur für  
ihren Vortrag aus und begann mit  
der Klaviersonate in g-Moll op. 22  
von Robert Schumann aus dem  
Jahre 1838. Überschriften sind  
die Sätze mit den Bezeichnungen  
1. So rasch wie möglich, 2. An-  
dantino, 3. Scherzo und 4. Rondo.  
Als zweites Werk präsentierte sie  
einen Satz (Allegro tempestoso)  
aus der Sonate Nr. 3 in a-Moll op.  
28 von Sergej Prokofjew. Beide  
Werke stellen an den Interpreten  
technisch wie musikalisch glei-  
chermaßen hohe Anforderungen.  
Trotz ihrer erst 16 Jahre hatte sie  
keine Schwierigkeiten, den Anfor-  
derungen durch ihr souveränes  
und kraftvolles Spiel gerecht zu  
werden und das Publikum zu  
begeistern. Bereits im Alter von 4  
Jahren erhielt sie durch ihre Eltern  
erste musikalische Unterweisun-  
gen. Erfolgreich war sie in der

Vergangenheit bereits als Preisträ-  
gerin des Bundeswettbewerbes  
„Jugend musiziert“.  
Nach einer Pause ging es dann  
auch „pianistisch“ weiter. Die  
„Bilder einer Ausstellung“ von  
Modest Mussorgski in der Bear-  
beitung für Akkordeon-Orchester  
standen auf dem Programm.  
Hiermit wechselte auch die Be-  
setzung der „Akkordeana“, und  
das Orchester I unter der Leitung  
von Franz Weimer spielte nun  
auf. Mussorgski wurde zu diesem  
Werk im Jahre 1847 durch die  
Bilder des Architekten und Malers  
Viktor Hartmann inspiriert. Aus  
diesem mehrsätzigen Werk trug  
das Orchester eine Auswahl vor:  
„Promenade“, „Der Marktplatz  
von Limoges“, „Das alte Schloß“,  
„Ballett der Küchlein in ihren Eier-  
schalen“, „Promenade“, „Bydlo“  
und „Das große Tor zu Kiew“.  
Danach folgte eine weitere Bear-  
beitung für Akkordeon-Orchester  
eines Satzes (1. Walzer) aus den  
„Drei sinfonischen Tänzen“ von  
Aram Chatschaturjan. Beendet  
wurde das offizielle Programm mit  
einer Komposition von Wolfgang  
Kahl. Kahl wirkt als Musiklehrer  
wie Komponist und hat es sich  
zur Aufgabe gemacht, besonders  
den Nachwuchs und die Jugend  
für die Musik zu motivieren. Dies  
zeigt sich in dem Stück „Music  
of Resurrection“ („Musik der  
Auferstehung“) unmißverständ-

## klezmerwelten 2004 » mehr als musik

**April 2004 in Gelsenkirchen**  
Ein Podium für eine aktuelle alte Musik  
Vorverkauf: Nur beim Consol Theater GE  
Tel. (0209) 988 22 82 • kontakt@consoltheater.de

KONZERTE

**VERETSKI PASS**  
Joshua Horowitz, Cookie Segelstein, Stuart Brotman  
17. April, Glashalle Schloß Horst, 20.00 Uhr

**KHUPE**  
Christian Dawid & Sanne Mörcke mit anschl. Session:  
KHUPE, VERETSKI PASS & Workshopband  
18. April, Consol Theater, 19.00 Uhr

**BADEKEN DI KALLAH**  
Elena Gubenko singt »Lieder meines Lebens«  
22. April, Intern. Migrantenzentrum der AWO, 20.00 Uhr

**Ensemble KARAHÖD & Arnold Sarajinski**  
»Rote Blüten – Rote Blüten: Eine musikalische Revue  
24. April, Flora, 20.00 Uhr

**BENTE KAHAN & Band**  
Musikalischer Einblick in die jiddische Welt Osteuropas  
25. April, Glashalle Schloß Horst, 19.00 Uhr

**WILLY SCHWARZ & Band**  
Virtuos mit »Jewish Music around the World«  
2. Mai, Bleckkirche, 19.00 Uhr

Veranstalter: Referat Kultur der Stadt GE in Zusammenarbeit mit:  
Consol Theater / Kinor e.V. / Bleckkirche / IMZ der AWO

[www.klezmerwelten.de](http://www.klezmerwelten.de) Stadt Gelsenkirchen, Referat Kultur,  
45175 Gelsenkirchen, Telefon (0209) 169-9106, referat.kultur@gelsenkirchen.de

EXTRAS

**»Klezmermusik & Jiddisch – Was ist das?«**  
Workshop für Jugendliche mit Andreas Schmitges  
14. bis 22. April, Intern. Migrantenzentrum der AWO

**»Fortgeschrittene Instrumentalisten«**  
Workshop mit KHUPE und VERETSKI PASS  
15. bis 18. April, Consol Theater (Präsentation 18.4.)

**Musikalischer Vortrag:**  
»Joshua talks Klezmer«  
Joshua Horowitz' Einblick in die Welt des Klezmer  
16. April, Flora, 19.30 Uhr

**Klezmertanz: Steve Weintraub**  
... schnell gelernt mit Live-Musik von VERETSKI PASS  
21. April, Consol Theater, 20.00 Uhr

**Fotos von Christoph Giese**  
»klezmerwelten 2003«  
15. bis 30. April in der Flora  
& im Consol Theater



lich. Beschwingte Melodien und  
pfiffige Rhythmen werden hier  
in moderne Harmonik gekleidet.  
Entlassen wurden die Spieler des  
Orchesters jedoch erst nach einer  
weiteren Zugabe.  
Maßgeblich für die gelungene  
Realisierung des Konzertes waren  
natürlich die beiden Dirigenten

Galina und Franz Weimer. Für  
das Engagement im Bereich  
Orchesterarbeit und ihre 20-jäh-  
rige Dirigententätigkeit wurde  
Galina Weimer im Rahmen des  
Konzertes mit der Goldenen  
Dirigentennadel vom Deutschen  
Harmonika-Verband (DHV) aus-  
gezeichnet.